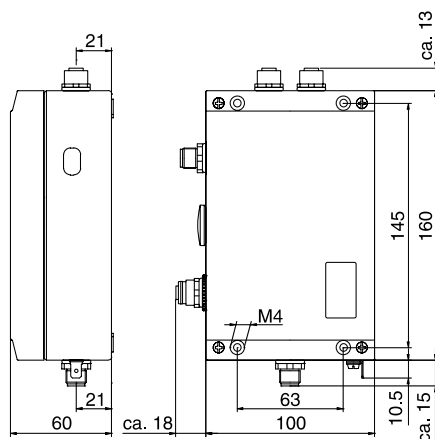


BIS M-6026 EtherNet/IP

Technische Beschreibung, Betriebsanleitung



www.balluff.com

1	Benutzerhinweise	4
1.1	Zu diesem Handbuch	4
1.2	Aufbau des Handbuches	4
1.3	Darstellungskonventionen	4
1.4	Symbole	4
1.5	Abkürzungen	5
2	Sicherheit	6
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2	Allgemeines zur Sicherheit des Gerätes	6
2.3	Bedeutung der Warnhinweise	6
3	Getting Started	7
4	Basiswissen	10
4.1	Funktionsprinzip Identifikations-Systeme	10
4.2	Produktbeschreibung	10
4.3	Steuerfunktion	10
4.4	Datensicherheit	10
4.5	Bus-Anbindung	11
5	Technische Daten	12
6	Montage	14
6.1	Montage Auswerteeinheit	14
6.2	Schnittstelleninformation/Anschlusspläne	14
6.3	EEPROM wechseln	15
7	Bus-Anbindung	16
7.1	IP-Adresse	16
7.2	AnyBus IPconfig	16
8	Parametrierung der Auswerteeinheit	18
8.1	Grundwissen	18
8.2	Parametrierung	20
9	Funktion des Gerätes	26
9.1	Funktionsprinzip BIS M-6026	26
9.2	Funktionsanzeige	33
9.3	Beispiele	35
	Anhang	46

1 Benutzerhinweise

1.1 Zu diesem Handbuch Dieses Handbuch beschreibt die Auswerteeinheit des Identifikations-Systems BIS M-6026 sowie deren Inbetriebnahme für einen sofortigen Betrieb.

1.2 Aufbau des Handbuches Das Handbuch ist so angelegt, dass die Kapitel aufeinander aufbauen.
Kapitel 2: Die grundlegenden Informationen zur Sicherheit.
Kapitel 3: Die wichtigsten Schritte zur Installation des Identifikations-Systems.
Kapitel 4: Eine Einführung in die Materie.
Kapitel 5: Die technischen Daten der Auswerteeinheit.
Kapitel 6: Die mechanische und elektrische Anbindung.
Kapitel 7: Die Anmeldung der Auswerteeinheit am Netz.
Kapitel 8: Die benutzerdefinierten Einstellungen der Auswerteeinheit.
Kapitel 9: Die Arbeitsweise von Auswerteeinheit und übergeordnetem System.

1.3 Darstellungs-konventionen In diesem Handbuch werden folgende Darstellungsmittel verwendet:

Aufzählungen

Aufzählungen sind als Liste mit Spiegelstrich dargestellt.
– Eintrag 1,
– Eintrag 2.

Handlungen

Handlungsanweisungen werden durch ein vorangestelltes Dreieck angezeigt. Das Resultat einer Handlung wird durch einen Pfeil gekennzeichnet.

- ▶ Handlungsanweisung 1.
⇒ Resultat Handlung.
- ▶ Handlungsanweisung 2.

Schreibweisen

Zahlen:

- Dezimalzahlen werden ohne Zusatzbezeichnungen dargestellt (z. B. 123),
- Hexadezimalzahlen werden mit der Zusatzbezeichnung `hex` dargestellt (z. B. `00hex`).

Parameter:

Parameter werden kursiv dargestellt z. B. *(CRC_16)*.

Verzeichnispfade:

Angaben zu Pfaden, in denen Daten abgelegt oder zu speichern sind, werden als Kapitälchen dargestellt (z. B. `PROJEKT:\DATA TYPES\BENUTZERDEFINIERT`).

Querverweise

Querverweise geben an, wo weiterführende Informationen zum Thema zu finden sind (siehe „Technische Daten“ ab Seite 12).

1.4 Symbole



Achtung!

Dieses Symbol kennzeichnet einen Sicherheitshinweis, der unbedingt beachtet werden muss.



Hinweis, Tipp

Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Hinweise.

1 Benutzerhinweise

1.5 Abkürzungen

ARP	Address Resolution Protocol
BIS	Balluff Identifikations-System
CIP	Common Industrial Protocol
CRC	Cyclic Redundancy Code
DHCP	Dynamic Host Configuration Protocol
EDS	Electronic Data Sheet
EEPROM	Electrical Erasable and Programmable ROM
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
MAC-ID	Media Access Control Identifier
ODVA	Open DeviceNet Vendor Association
PC	Personal Computer
RPI	Requested Packed Interval
SPS	Speicherprogrammierbare Steuerung

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Auswerteeinheit BIS M-6026 ist ein Baustein des Identifikations-Systems BIS M. Innerhalb des Identifikations-Systems dient sie zur Anbindung an einen übergeordneten Rechner (SPS, PC). Sie darf nur für diese Aufgabe im industriellen Bereich entsprechend der Klasse A des EMV-Gesetzes eingesetzt werden.
Diese Beschreibung gilt für Auswerteeinheiten der Baureihe BIS M-6026-034-....

2.2 Allgemeines zur Sicherheit des Gerätes

Installation und Inbetriebnahme

Die Installation und die Inbetriebnahme sind nur durch geschultes Fachpersonal zulässig. Bei Schäden, die aus unbefugten Eingriffen oder nicht bestimmungsgemäße Verwendung entstehen, erlischt der Garantie- und Haftungsanspruch gegenüber dem Hersteller.
Beim Anschluss der Auswerteeinheit an eine externe Steuerung ist auf die Auswahl und Polung der Verbindung sowie die Stromversorgung zu achten (siehe „Montage“ auf Seite 14).
Die Auswerteeinheit darf nur mit zugelassener Stromversorgung betrieben werden (siehe „Technische Daten“ auf Seite 12).

Betrieb und Prüfung

Der Betreiber trägt die Verantwortung dafür, dass die örtlich geltenden Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.
Bei Defekten und nicht behebbaren Störungen des Identifikations-Systems ist dieses außer Betrieb zu nehmen und gegen unbefugte Benutzung zu sichern.

2.3 Bedeutung der Warnhinweise



Achtung!

Das Piktogramm in Verbindung mit dem Wort „Achtung“ warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation für die Gesundheit von Personen oder vor Sachschäden. Die Missachtung dieser Warnhinweise kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Beachten Sie unbedingt die beschriebenen Maßnahmen zur Vermeidung dieser Gefahr.

Getting Started

Mechanische Anbindung

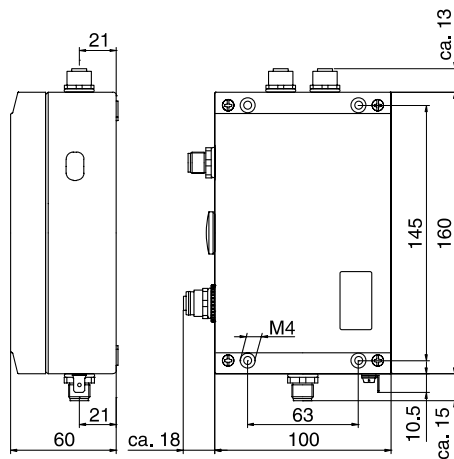


Abbildung 1: mechanische Anbindung

- Auswerteeinheit mit 4 Schrauben M4 befestigen.

Elektrische Anbindung



Hinweis

Den Erdanschluss je nach Anlage direkt oder über eine RC-Kombination an Erde legen.
Beim Anschluss an das Ethernet ist darauf zu achten, dass die Schirmung des Steckers einwandfrei mit dem Steckergehäuse verbunden ist.
Die werksseitige Einstellung der DIL-Schalter darf nicht verändert werden.

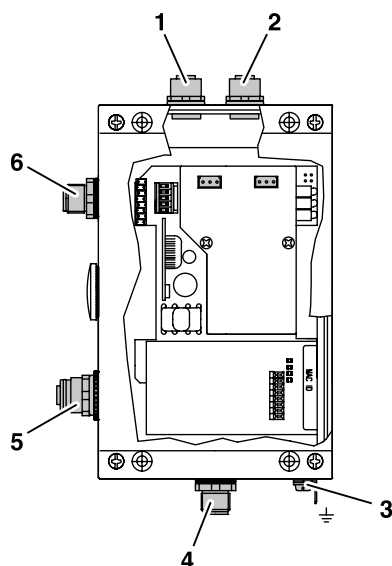


Abbildung 2: elektrische Anbindung

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 1 Head 2 - Schreib-/Lesekopf 2 | 4 X4 - Serviceschnittstelle |
| 2 Head 1 - Schreib-/Lesekopf 1 | 5 X3 - Ethernet |
| 3 Funktionserde FE | 6 X1 - Stromversorgung |

3 Getting Started

X1 - Stromversorgung

PIN	Funktion
1	+Vs
2	
3	-Vs
4	
5	

X3 - Ethernet

PIN	Funktion
1	TD+
2	RD+
3	TD-
4	RD-

X4 - Serviceschnittstelle

PIN	Funktion
1	
2	TxD
3	GND
4	RxD

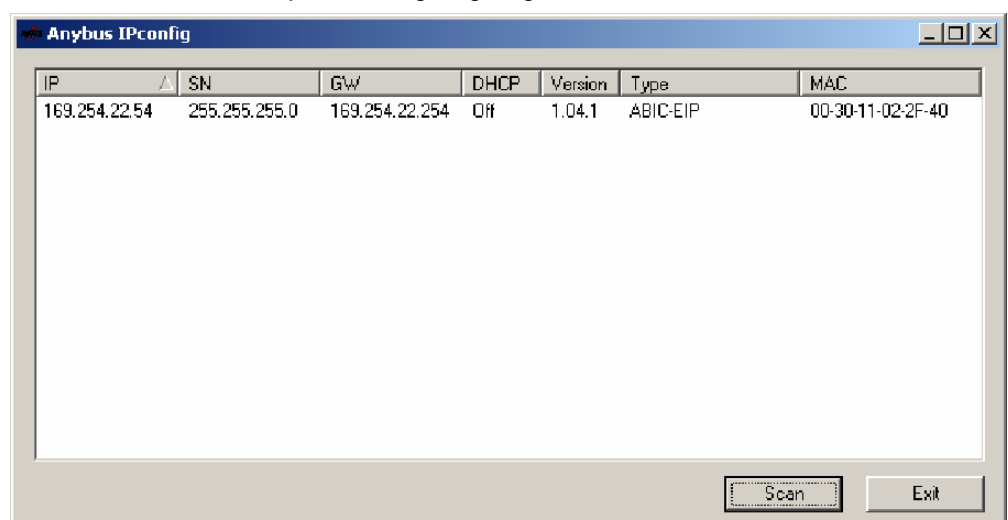
Bus-Anbindung

Es bestehen zwei Möglichkeiten, die Bus-Anbindung vorzunehmen:

- Einstellung von IP-Adresse, Subnet mask, Gateway-Adresse und Auswahl von DHCP mit der Anwendung „Anybus IPconfig“ über einen Windows-PC mit Ethernet Netzwerkkarte.
- Mit einem DHCP-Server oder einer BOOTP-Software.

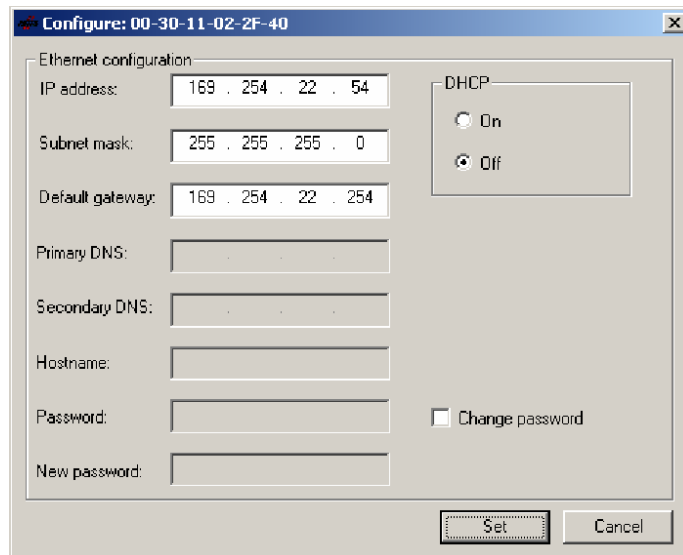
Die Bus-Anbindung mit dem Programm „Anybus IPconfig“ herstellen. Die Anwendung „Anybus IPconfig“ finden Sie auf der mitgelieferten BIS-CD.

- „Anybus IPconfig“ starten.
⇒ Das Subnetz wird nach angeschlossenen BIS _-6026 gescannt. Das Ergebnis des Scans wird im Fenster „Anybus IPconfig“ angezeigt.



- Gerät aus der Scanliste auswählen und doppelklicken.
⇒ Das Fenster „Configure“ wird geöffnet.

Getting Started



The screenshot shows a configuration window titled "Configure: 00-30-11-02-2F-40". It contains the following fields and controls:

- Ethernet configuration:**
 - IP address:** 169 . 254 . 22 . 54
 - Subnet mask:** 255 . 255 . 255 . 0
 - Default gateway:** 169 . 254 . 22 . 254
 - Primary DNS:** [Empty field]
 - Secondary DNS:** [Empty field]
 - Hostname:** [Empty field]
 - Password:** [Empty field]
 - New password:** [Empty field]
- DHCP:**
 - ☐ On
 - ☒ Off
- ☐ Change password
- Buttons:** Set, Cancel

- ▶ IP-Adresse, Subnet mask und Gateway-Adresse vergeben.
- ▶ DHCP ein-/ausschalten.
- ▶ Einstellungen mit Set bestätigen.

4 Basiswissen

4.1 Funktionsprinzip Identifikations- Systeme

Das Identifikations-System BIS M gehört zur Kategorie der berührungslos arbeitenden Systeme mit Schreib- und Lesefunktion. Dies ermöglicht es, dass nicht nur fest in den Datenträger programmierte Informationen transportiert, sondern auch aktuelle Informationen gesammelt und weitergegeben werden.

Hauptbestandteile des Identifikations-Systems BIS M sind:

- Auswerteeinheit,
- Schreib-/Leseköpfe,
- Datenträger.

Wesentliche Einsatzgebiete sind:

- in der Produktion zur Steuerung des Materialflusses (z. B. bei variantenspezifischen Prozessen, beim Werkstücktransport mit Förderanlagen, zur Erfassung sicherheitsrelevanter Daten),
- im Lagerbereich zur Kontrolle der Lagerbewegungen,
- im Transportwesen und in der Fördertechnik.

4.2 Produkt- beschreibung

Auswerteeinheit BIS M-6026:

- im Metallgehäuse ausgeführt,
- Anschlüsse als Rundsteckverbindungen ausgeführt,
- zwei Schreib-/Leseköpfe können angeschlossen werden,
- Schreib-/Leseköpfe sind für dynamischen und statischen Betrieb geeignet,
- elektrische Versorgung der Systemkomponenten durch die Auswerteeinheit,
- Energieversorgung des Datenträgers durch die Schreib-/Leseköpfe mittels Trägersignal.

4.3 Steuerfunktion

Die Auswerteeinheit ist das Bindeglied zwischen Datenträger und steuerndem System. Sie verwaltet den beidseitigen Datentransfer zwischen Datenträger und Schreib-/Lesekopf und dient als Zwischenspeicher.

Über den Schreib-/Lesekopf schreibt die Auswerteeinheit Daten vom steuernden System auf den Datenträger oder liest sie vom Datenträger und stellt sie dem steuernden System zur Verfügung.

Steuernde Systeme können sein:

- ein Steuerrechner (z. B. Industrie-PC),
- eine SPS.

Doppelte Bitleiste:

Um die Konsistenz der übertragenen Daten zu gewährleisten, werden die Steuer-Bits im ersten und letzten Byte (Bitleiste) der Datenpuffer je Schreib-/Lesekopf übertragen und verglichen. Sind die beiden Bitleisten gleich, dann wurden die Daten vollständig aktualisiert und können übernommen werden. D.h., dass die Daten je Schreib-/Lesekopf nur gültig sind, wenn beide Bitleisten gleich sind. Das steuernde System muss somit auch die Bits in den Bitleisten vergleichen.

4.4 Datensicherheit

Um Datensicherheit zu gewährleisten, muss der Datentransfer zwischen Datenträger und Auswerteeinheit mittels Prüfverfahren überwacht werden.

Werkseitig ist in der Auswerteeinheit das Verfahren des doppelten Einlesens mit anschließendem Vergleich voreingestellt. Alternativ kann die CRC_16 Datenprüfung ausgewählt werden.

Bei der CRC_16 Datenprüfung wird ein Prüfcode auf den Datenträger geschrieben, der jederzeit das Kontrollieren der Daten auf Gültigkeit erlaubt.

Welches Verfahren zum Einsatz kommen soll, hängt von der Anwendung des Identifikations-Systems ab.



Hinweis

Ein Mischbetrieb der beiden Prüfverfahren ist nicht möglich!

4 Basiswissen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vorteile des jeweiligen Prüfverfahrens.

CRC_16 Datenprüfung	doppeltes Einlesen
Datensicherheit auch während der nicht aktiven Phase (Datenträger außerhalb des Schreib-/Lesekopfs).	Es gehen keine Nutzbyte für die Speicherung eines Prüfcodes verloren.
Kürzere Lesezeit – einmaliges Lesen der Seite.	Kürzere Schreibzeit – es wird kein Prüfcode geschrieben.

4.5 Bus-Anbindung

Auswerteeinheit und steuerndes System kommunizieren über das EtherNet/IP-Protokoll.

EtherNet/IP ist ein industrieller Netzwerkstandard. IP in EtherNet/IP steht dabei für „Industrial Protocol“. EtherNet/IP verwendet auf der Applikationsschicht (nach ISO/OSI-Referenzmodell) das offene Kommunikationsprotokoll „Common Industrial Protocol“ (CIP). Das EtherNet/IP wird durch die Netzwerkorganisation „Open DeviceNet Vendor Association“ (ODVA) unterstützt.

Für einen kollisionsfreien Datenaustausch ist die Verwendung eines Switches im Vollduplexbetrieb notwendig.

5 Technische Daten

Abmessungen

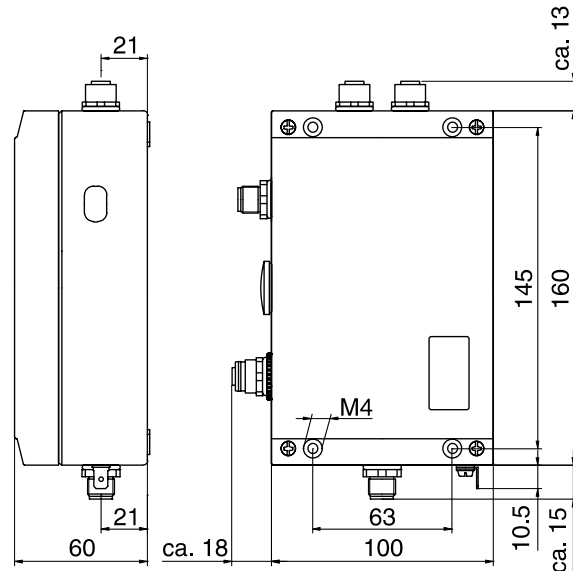


Abbildung 3: Abmessungen in mm

Mechanische Daten

Gehäusematerial	EN AC-AISI12 (a), DIN EN 1706
X1 – Eingang	V _s 24 V DC - Einbaustecker 5-polig
X3 – Ethernet	M12 - Einbaubuchse 4-polig, D-codiert
X4 – Serviceschnittstelle	RS 232 - Einbaustecker 4-polig
Head 1, 2 (Schreib-/Lesekopfanschlüsse)	Einbaubuchse 8-polig
Schutzart	IP65 (mit Steckern)
Gewicht	950 g

Elektrische Daten

Betriebsspannung V _s	24 V DC ±10 %
Restwelligkeit	≤ 10 %
Stromaufnahme	≤ 400 mA
Geräteschnittstelle	Ethernet
Serviceschnittstelle	RS 232

5 Technische Daten

Betriebs- bedingungen

Umgebungstemperatur	0 °C ... 60 °C
EMV	– EN 61000-4-2/3/4/5/6 – EN 55011
Schüttel/Schock	EN 60068 Teil 2-6/27/29/64/32

Funktions- anzeigen

BIS-Betriebszustände	Ready CT1 Present/Operating CT2 Present/Operating	LED grün LED grün/gelb LED grün/gelb
Status EtherNet/IP	Data Rate (DR) Module Status (MS) Network Status (NS) Link/Activity (L/A)	LED LED LED LED

6 Montage

6.1 Montage Auswerteeinheit

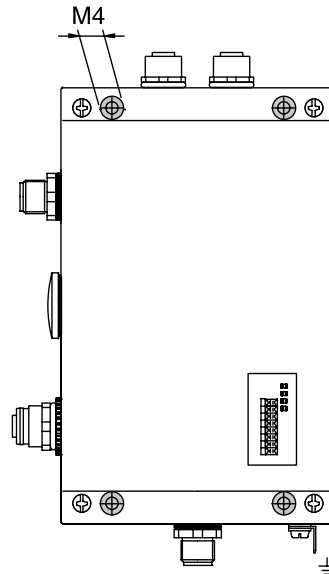


Abbildung 4: Montage

- Auswerteeinheit mit 4 Schrauben M4 befestigen.

6.2 Schnittstellen- information/ Anschlusspläne



Hinweis

Den Erdanschluss je nach Anlage direkt oder über eine RC-Kombination an Erde legen.

Beim Anschluss an das Ethernet ist darauf zu achten, dass die Schirmung des Steckers einwandfrei mit dem Steckergehäuse verbunden ist.

Die werksseitige Einstellung der DIL-Schalter darf nicht verändert werden.

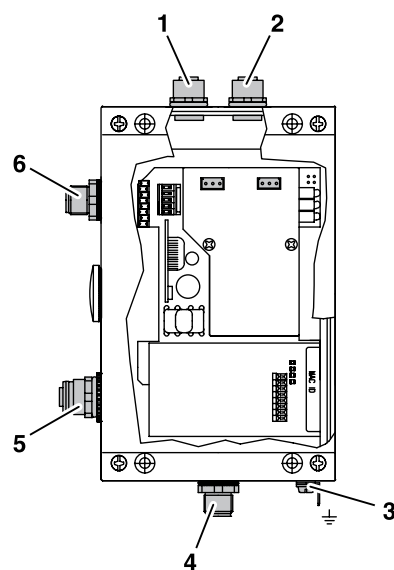


Abbildung 5: Anschlüsse Auswerteeinheit

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 1 Head 2 - Schreib-/Lesekopf 2 | 4 X4 - Serviceschnittstelle |
| 2 Head 1 - Schreib-/Lesekopf 1 | 5 X3 - Ethernet |
| 3 Funktionserde FE | 6 X1 - Stromversorgung |

6 Montage

X1 - Stromversorgung

PIN	Funktion
1	+Vs
2	
3	-Vs
4	
5	

X3 - Ethernet

PIN	Funktion
1	TD+
2	RD+
3	TD-
4	RD-

X4 - Serviceschnittstelle

PIN	Funktion
1	
2	TxD
3	GND
4	RxD

6.3 EEPROM wechseln



Achtung!

Bauteile können durch elektrostatische Aufladungen beschädigt werden.

- Achten Sie darauf, dass das Gerät vor dem Öffnen spannungsfrei geschaltet ist.

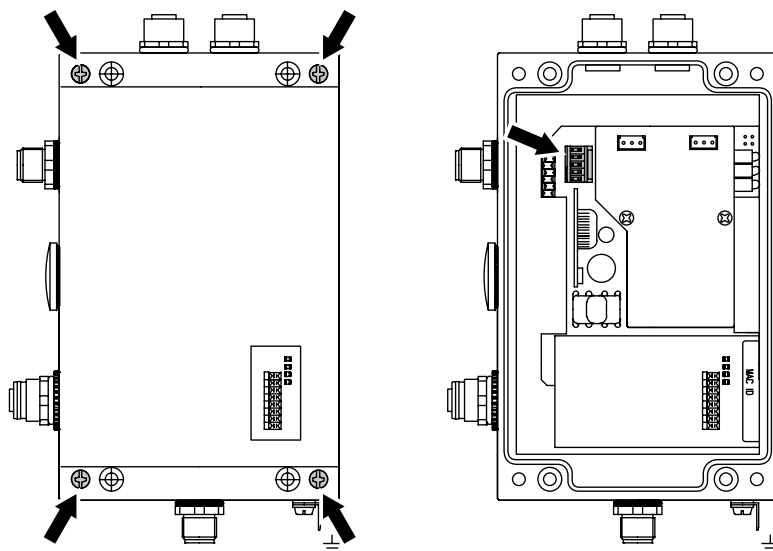


Abbildung 6: EEPROM wechseln

- 4 Schrauben am Gehäusedeckel lösen und Deckel abnehmen.
- EEPROM aus dem Sockel ziehen.
- Neues EEPROM auf den Sockel stecken.
- Deckel aufsetzen und mit 4 Schrauben befestigen.

7 Bus-Anbindung

7.1 IP-Adresse

Die Auswerteeinheit und das steuernde System kommunizieren über das EtherNet/IP. Durch die Vergabe einer eindeutigen IP-Adresse wird eine Zuordnung der Auswerteeinheit zu einem Netzwerk vorgenommen.

Die Einbindung der Auswerteeinheit in ein Netzwerk kann auf verschiedenen Wegen (DHCP, ARP) vorgenommen werden. Grundlage für die Einbindung ins Netzwerk bildet die MAC-Adresse. Diese Hardware-Adresse ist einmalig und identifiziert Netzwerkgeräte wie die Auswerteeinheit eindeutig.

DHCP

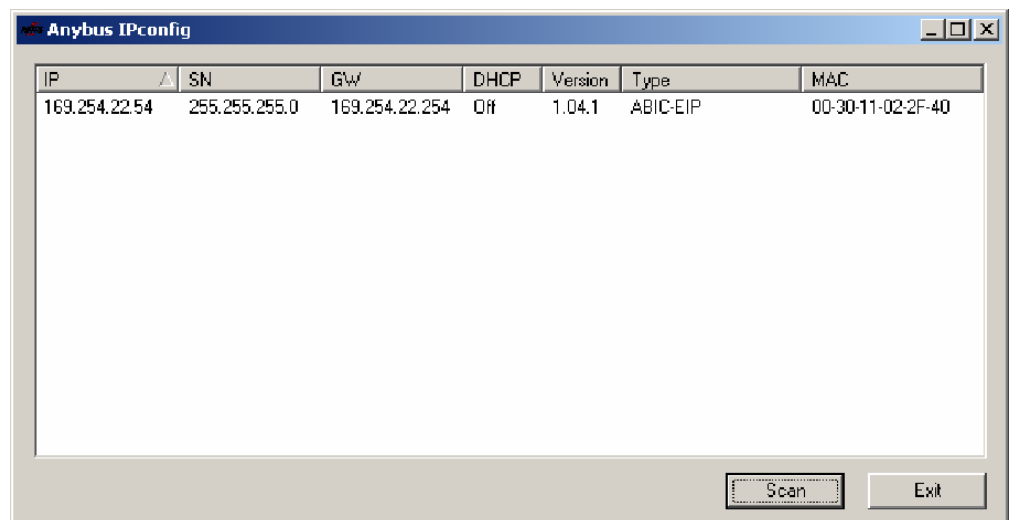
Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) ermöglicht mit Hilfe eines Servers die dynamische Zuweisung einer IP-Adresse. Die Hardware kann, ohne eine weitere Konfiguration vornehmen zu müssen, ins Netzwerk eingebunden werden. Es muss nur der automatische Bezug (MAC-Adresse) der IP-Adresse eingestellt werden.

7.2 AnyBus IPconfig

„AnyBus IPconfig“ ist eine Software, die es ermöglicht, die Hardware vor dem Einbau für das entsprechende Subnet zu adressieren. Außerdem kann die Vergabe der IP-Adresse über einen DHCP-Server oder einem BOOTP-Programm aktiviert (DHCP on) oder deaktiviert (DHCP off) werden.

Die Anwendung „Anybus IPconfig“ finden Sie auf der mitgelieferten BIS-CD.

- ▶ „Anybus IPconfig“ starten.
 - ⇒ Das Subnetz wird nach angeschlossenen BIS _-6026 gescannt. Das Ergebnis des Scans wird im Fenster „Anybus IPconfig“ angezeigt.



- ▶ Gerät aus der Scanliste auswählen und doppelklicken.
 - ⇒ Das Fenster „Configure“ wird geöffnet.

7 Bus-Anbindung

The screenshot shows a configuration window titled "Configure: 00-30-11-02-2F-40". It contains the following fields and controls:

- Ethernet configuration:**
 - IP address: 169 . 254 . 22 . 54
 - Subnet mask: 255 . 255 . 255 . 0
 - Default gateway: 169 . 254 . 22 . 254
 - Primary DNS: (empty)
 - Secondary DNS: (empty)
 - Hostname: (empty)
 - Password: (empty)
 - New password: (empty)
- DHCP:**
 - On (radio button, unselected)
 - Off (radio button, selected)
- ☐ Change password
- Buttons:** Set, Cancel

- ▶ IP-Adresse, Subnet mask und Gateway-Adresse vergeben.
- ▶ DHCP ein-/ausschalten.
- ▶ Einstellungen mit Set bestätigen.

8 Parametrierung der Auswerteeinheit

8.1 Grundwissen

Datenträger-Typ Für die Auswerteeinheit BIS M-6026 stehen folgende Datenträger zur Verfügung.

Mifare-Datenträger:

Balluff Datenträger-Typ	Hersteller	Bezeichnung	Speicherkapazität	Speichertyp
BIS M-1_ _-01	Philips	Mifare Classic	752 Byte	EEPROM

ISO15693-Datenträger:

Balluff Datenträger-Typ	Hersteller	Bezeichnung	Speicherkapazität	Speichertyp
BIS M-1_ _-02	Fujitsu	MB89R118	2000 Byte	FRAM
BIS M-1_ _-03*	Philips	SL2ICS20	112 Byte	EEPROM
BIS M-1_ _-04*	Texas Instruments	TAG-IT Plus	256 Byte	EEPROM
BIS M-1_ _-05*	Infineon	SRF55V02P	224 Byte	EEPROM
BIS M-1_ _-06*	EM	EM4135	288 Byte	EEPROM
BIS M-1_ _-07*	Infineon	SRF55V10P	992 Byte	EEPROM

* Auf Anfrage



Hinweis

Auf den Datenträgern befinden sich zusätzliche Speicherbereiche zur Konfiguration und geschützte Daten. Diese Bereiche können mit der Auswerteeinheit BIS M-6026 nicht bearbeitet werden.

CRC-Prüfung

Die CRC-Prüfung ist ein Verfahren zur Bestimmung eines Prüfwertes für Daten, um Fehler bei der Übertragung von Daten erkennen zu können. Ist die CRC-Prüfung aktiviert, wird bei Erkennen eines CRC-Fehlers eine Fehlermeldung ausgegeben.

Initialisierung

Um die CRC-Prüfung verwenden zu können, muss der Datenträger initialisiert werden. Die Initialisierung des Datenträgers wird im Ausgangspuffer mit der Befehlskennung 12_{hex} vorgenommen. Enthält der Datenträger nicht den richtigen CRC, dann wird durch die Auswerteeinheit eine Fehlermeldung im Eingangspuffer gesetzt (siehe Beispiel 10 auf Seite 44).

Datenträger ab Werksauslieferung können sofort mit einer Prüfsumme beschrieben werden, da alle Daten auf 0 gesetzt sind.

Fehlermeldung

- Ist eine Fehlermeldung das Ergebnis eines missglückten Schreibauftrages, dann muss der Datenträger neu initialisiert werden, um wieder verwendet werden zu können.
- Ist eine Fehlermeldung nicht das Ergebnis eines missglückten Schreibauftrages, dann sind sehr wahrscheinlich eine oder mehrere Speicherzellen des Datenträgers defekt. Der Datenträger muss ausgetauscht werden.

Prüfsumme

Die Prüfsumme wird auf den Datenträger als 2 Byte große Information geschrieben. Es gehen 2 Byte je Block verloren. Somit stehen 14 Byte je Block zur Verfügung. Die nutzbare Byte-Anzahl kann der nachfolgend aufgeführten Tabelle entnommen werden.

8 Parametrierung der Auswerteeinheit

Datenträger	Balluff Datenträger-Typ	Speicherkapazität	Nutzbare Byte bei CRC_16
Mifare	BIS M-1_ _-01	752 Byte	658 Byte
ISO15693	BIS M-1_ _-02	2000 Byte	1750 Byte
	BIS M-1_ _-03	112 Byte	98 Byte
	BIS M-1_ _-04	256 Byte	224 Byte
	BIS M-1_ _-05	224 Byte	196 Byte
	BIS M-1_ _-06	288 Byte	252 Byte
	BIS M-1_ _-07	992 Byte	868 Byte

Simultane Daten- übertragung

Lesen

Die Auswerteeinheit liest die Daten vom Datenträger direkt in den Eingangspuffer. Sobald der Puffer gefüllt ist, wird durch invertieren des Toggel-Bit Out (TO-Bit) dem steuernden System die Datenbereitstellung signalisiert. Durch invertieren des Toggel-Bit In (TI-Bit) zeigt das steuernde System seine Empfangsbereitschaft an und inzwischen gelesene Daten werden in den Eingangspuffer übertragen. Dies wiederholt sich, bis die gewünschten Daten vom Datenträger gelesen wurden. Nach abgeschlossenem Lesevorgang setzt die Auswerteeinheit das Auftrag Ende-Bit (AE-Bit) und überträgt die restlichen Daten in den Eingangspuffer ([siehe Beispiel 2 auf Seite 36](#)).

Schreiben

Die Auswerteeinheit beginnt mit dem Schreiben der Daten auf den Datenträger, sobald sie die ersten Daten vom steuernden System erhalten hat. Sind alle Daten auf den Datenträger geschrieben, wird das AE-Bit gesetzt.

Dynamikbetrieb

Sobald die Funktion Dynamikbetrieb (*Dynamik*) aktiviert ist, nimmt die Auswerteeinheit unabhängig davon, ob sich ein Datenträger im aktiven Bereich des Schreib-/Lesekopfs befindet, den Schreib-/Leseauftrag des steuernden Systems an und speichert ihn. Kommt ein Datenträger in den aktiven Bereich des Schreib-/Lesekopfs, wird der gespeicherte Auftrag ausgeführt.

Auto-Lesen (Standard)

Kommt ein Datenträger in den aktiven Bereich des Schreib-/Lesekopfs, dann werden 14 Byte ab Adresse 00_{hex} automatisch in den Eingangspuffer gelesen. Es wird kein zusätzlicher Lesebefehl benötigt. Somit können kleine Datenmengen, die ab Adresse 00_{hex} abgelegt sind, schneller gelesen werden.

Ist der Parameter *TypSN* (Typ und Seriennummer bei CT Present) eingestellt, werden statt der Nutzdaten der Datenträger-Typ und die einmalige Seriennummer des Datenträgers übertragen.

Auto-Lesen *Extra*

Ist Auto-Lesen *Extra* aktiviert, dann werden die 14 Byte ab einer festgelegten Adresse vom Datenträger in den Eingangspuffer gelesen und danach das Codetag Present-Bit (CP-Bit) gesetzt. Die Startadresse wird mit dem Parameter *Extra_Adr* festgelegt.

Typ und Serien- nummer

Ist diese Funktion aktiviert, wird bei CT present der Datenträger-Typ und die Seriennummer (UID = unique ID) des Datenträgers ausgegeben. Beim Datenträgertyp BIS M-1_ _-01 ist die Seriennummer 4 Byte groß. Bei allen anderen Datenträgertypen ist die Seriennummer 8 Byte groß.

8 Parametrierung der Auswerteeinheit

8.2 Parametrierung

Die Parametrierung kann auf zwei verschiedenen Wegen vorgenommen werden. Parametrierung mittels Anwenderprogramm oder mit der EDS-Datei.

Grundlagen

Die Parameter zum Betreiben der Auswerteeinheit sind im BIS Config Objekt (class 64hex) abgelegt. Auf die Parameter wird mittels explicit messages zugegriffen.

Parametrierung mit Anwenderprogramm

Ein verbreitetes Anwenderprogramm für die EtherNet/IP-Geräteparametrierung ist die Windows-Software RSLogix5000 für die Logix5000 Steuerung der Firma Rockwell Automation. Ein Beispiel für die Geräteparametrierung ist auf der BIS-CD mitgeliefert. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Beispiel Parametrierung mit Anwenderprogramm“ auf Seite 23.

EDS-Datei

Die EDS-Datei enthält alle Geräteparameter der Auswerteeinheit. Die Datei finden Sie auf der BIS-CD.

Parameter

CRC_16 class: 64hex
instance: 01hex
attribute: 01hex

Werkseinstellung: Disable (= 0)
Gültigkeit der Daten wird durch doppeltes Lesen geprüft.
andere Einstellungen: Enable (= 1)
Gültigkeit der Daten wird mittels CRC-Prüfung sichergestellt.

Simultan class: 64hex
instance: 01hex
attribute: 02hex

Werkseinstellung: Disable (= 0)
Schreib-/Leseaufträge und Datenübertragung werden nacheinander abgearbeitet.
andere Einstellungen: Enable (= 1)
Schreib-/Leseaufträge und Datenübertragung werden gleichzeitig abgearbeitet.

Dynamik1 class: 64hex
instance: 01hex
attribute: 03hex

Werkseinstellung: Disable (= 0)
Schreib-/Lesekopf 1 ist im statischen Betrieb. Schreib-/Lesebefehl der Steuerung wird nur ausgeführt, wenn sich ein Datenträger im Bereich des Schreib-/Lesekopfs 1 befindet.
andere Einstellungen: Enable (= 1)
Schreib-/Lesekopf 1 ist im dynamischen Betrieb.

8

Parametrierung der Auswerteeinheit

Dynamik2 class: 64_{hex}
 instance: 01_{hex}
 attribute: 04_{hex}

Werkseinstellung: Disable (= 0)

Schreib-/Lesekopf 2 ist im statischen Betrieb. Schreib-/Lesebefehl der Steuerung wird nur ausgeführt, wenn sich ein Datenträger im Bereich des Schreib-/Lesekopfs 2 befindet.

andere Einstellungen: Enable (= 1)

Schreib-/Lesekopf 2 ist im dynamischen Betrieb.

Extra1 class: 64_{hex}
 instance: 01_{hex}
 attribute: 05_{hex}

Werkseinstellung: Disable (= 0)

CT Present-Daten, wenn sich ein Datenträger im Bereich des Schreib-/Lesekopfs 1 befindet.

andere Einstellungen: Enable (= 1)

Die Funktion Auto-Lesen ist aktiv.

Extra2 class: 64_{hex}
 instance: 01_{hex}
 attribute: 06_{hex}

Werkseinstellung: Disable (= 0)

CT Present-Daten, wenn sich ein Datenträger im Bereich des Schreib-/Lesekopfs 2 befindet.

andere Einstellungen: Enable (= 1)

Die Funktion Auto-Lesen ist aktiv.

Extra_Adr1 class: 64_{hex}
 instance: 01_{hex}
 attribute: 07_{hex}

Werkseinstellung: 0

andere Einstellungen: 1...1999

Festlegen der Startadresse (Auto-Lesen) ab der vom Datenträger gelesen wird, wenn ein Datenträger in den Bereich des Schreib-/Lesekopfs 1 kommt.

8 Parametrierung der Auswerteeinheit

Extra_Adr2 class: 64_{hex}
 instance: 01_{hex}
 attribute: 08_{hex}

Werkseinstellung: 0

andere Einstellungen: 1...1999

Festlegen der Startadresse (Auto-Lesen) ab der vom Datenträger gelesen wird, wenn ein Datenträger in den Bereich des Schreib-/Lesekopfs 2 kommt.

TypSN class: 64_{hex}
 instance: 01_{hex}
 attribute: 09_{hex}

Werkseinstellung: Disable (= 0)

Bei CT Present wird der Datenträger-Typ und die Seriennummer des Datenträgers ausgegeben.

andere Einstellungen: Enable (= 1)

DTTyp class: 64_{hex}
 instance: 01_{hex}
 attribute: 0A_{hex}

Werkseinstellung: Alle Datenträger-Typen (= 0)

Je nach Auswahl können alle oder nur bestimmte Datenträger bearbeitet werden.

andere Einstellungen: Mifare (= FE_{hex})

 ISO15693 (= FF_{hex})

Mifare: Alle **von Balluff unterstützten** Mifare Datenträger werden bearbeitet.

ISO15693: Alle **von Balluff unterstützten** Datenträger der ISO15693 werden bearbeitet.

8 Parametrierung der Auswerteeinheit

Beispiel Parametrierung mit Anwender- programm

Dieses Beispiel zeigt, wie das auf der BIS-CD mitgelieferte Beispielprojekt mit der Anwendersoftware RSLogix5000 für ein Anwenderprojekt verwendet werden kann.

Folgende Vorgehensweise ist zu beachten:

1. Auswerteeinheit BIS M-6026 in ein Anwenderprojekt einbinden.
2. Beispielprojekt in ein neues Projekt importieren.
3. Benutzerdefinierten Datentyp des Beispielprojekts in das Anwenderprojekt kopieren.
4. Unterroutine im Anwenderprojekt erzeugen.
5. Aufruf der Unterroutine im MainProgramm des Anwenderprogramms setzen.

Für die Durchführung des Beispiels müssen die auf der BIS-CD abgelegten Dateien in ein lokales Verzeichnis kopiert werden.

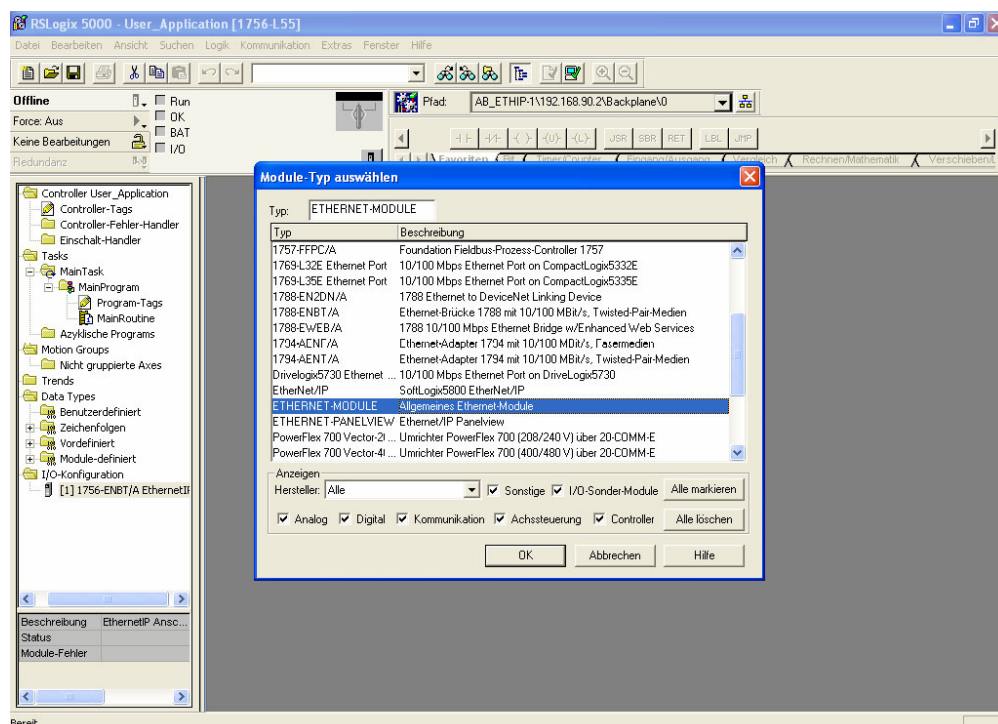


Hinweis

Informationen zur Software, Installation, Erstellung von Projekten und das Arbeiten in Projekten können Sie dem Handbuch zur Software RSLogix5000 entnehmen.

1. Auswerteeinheit einbinden

- Anwenderprojekt öffnen.
- Unter I/O-KONFIGURATION\[1] 1756-ENBT/A ETHERNETIP ein neues Modul (Typ: Allgemeines Ethernet Modul) anlegen.



8 Parametrierung der Auswerteeinheit

- Eigenschaften des Moduls einstellen:

Name: z. B. BIS_M
Kommunikationsformat: Daten-SINT
IP-Adresse: z. B. 192.168.90.3

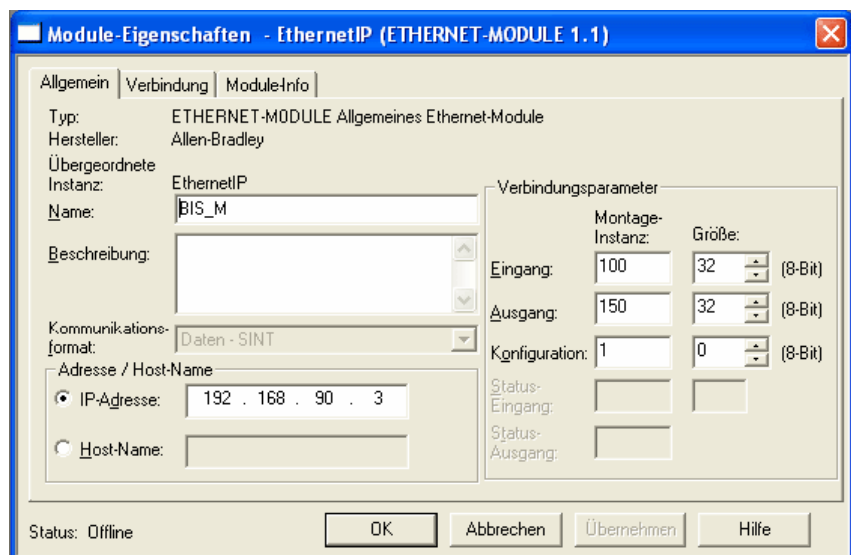
- Verbindungsparameter wie folgt einstellen:

Verbindungsparameter	Eingang:	Ausgang:	Konfiguration:	Instanz	Größe
				100	32 Byte
				150	32 Byte
				1	0



Hinweis

Der Punkt Konfiguration wird nicht unterstützt. Die Werte werden deshalb auf 1 und 0 gesetzt.



- Einstellungen mit „OK“ übernehmen und die weiteren Dialogfelder bestätigen, bis das Modul erfolgreich angelegt wurde.



Hinweis

Bei der Bestätigung der Dialogfelder darauf achten, dass das Requested Packed Interval (RPI) ≥ 10 ms gewählt ist.

2. Beispielprojekt importieren



Hinweis

In RSLogix5000 kann nur ein Projekt je Fenster geöffnet werden.

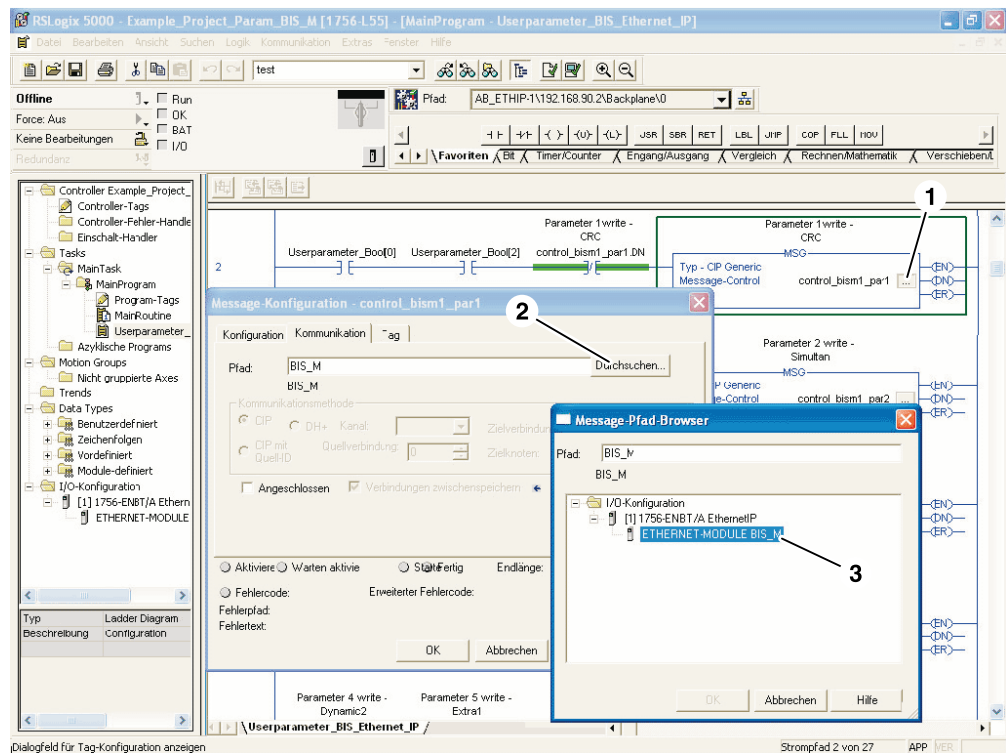
- Ein neues Projekt öffnen.
- Beispielprojekt „Example_Project_Param_BIS_M.L5K“ aus dem lokalen Verzeichnis in das Projekt importieren (Datei\öffnen).
- Beispielprojekt im *.ACD Format abspeichern (Datei\Speichern unter) - Dateiname ist frei wählbar.

3. Benutzerdefinierten Datentyp kopieren

- ▶ Unter DATA TYPES\BENUTZERDEFINIERT des Beispielprojektes „BIS_M_Userparameter“ kopieren.
- ▶ Unter DATA TYPES\BENUTZERDEFINIERT des Anwenderprojektes „BIS_M_Userparameter“ einfügen.

4. Unterroutine im Anwenderprojekt erzeugen

- ▶ Unter TASKS\MAINTASK\MAINPROGRAM im Anwenderprojekt neue Routine mit dem Namen „Userparameter_BIS_Ethernet_IP“ anlegen.
- ▶ Neue Routine mit Doppelklick öffnen.
- ▶ Rechte Maustaste - aus dem Kontextmenü „Strompfad importieren“ auswählen.
- ▶ Datei „Example_Project_Rung_BIS_M.L5X“ aus dem lokalen Verzeichnis in das Anwenderprojekt importieren.
- ▶ Kommunikationspfade aller Messages neu konfigurieren - Schrittfolge siehe Screenshot.



5. Aufruf der Unterroutine setzen

- ▶ Unter `TASKS\MAINTASK\MAINPROGRAM` `MainRoutine` auswählen.
- ▶ In der `MainRoutine` den „Userparameter_Bool (0)“ auf high setzen.
⇒ Unterroutine ist aktiviert.

9 Funktion des Gerätes

9.1 Funktionsprinzip BIS M-6026

Zum Austausch von Daten und Befehlen zwischen der Auswerteeinheit und dem steuernden System werden zwei Puffer benötigt. Der Austausch der Pufferinhalte wird mittels zyklischem Polling durchgeführt. Der Pufferinhalt ist abhängig vom Zyklus, in dem er geschrieben wird (z. B. Steuerbefehle bei Auftragsbeginn).

Beim Schreiben des Puffers werden die übertragenen Daten des vorherigen Zyklus überschrieben. Nicht beschriebene Byte werden nicht gelöscht und behalten den Dateninhalt.

Die Puffergröße des Gesamtpuffers beträgt 32 Byte. Für jeden Schreib-/Lesekopf stehen 16 Byte zur Verfügung.

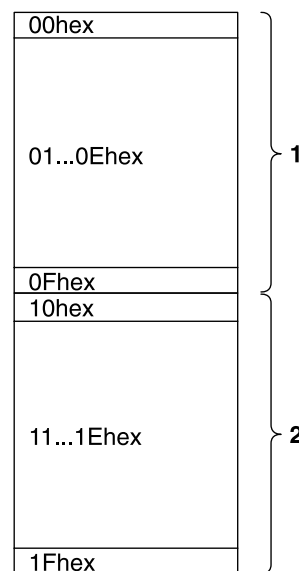


Abbildung 7: Gesamtpuffer Schreib-/Leseköpfe 1 und 2

1 Schreib-/Lesekopf 1

2 Schreib-/Lesekopf 2

Für den Datenaustausch stehen nur 14 Byte je Schreib-/Lesekopf zur Verfügung, da das erste und das letzte Byte des jeweiligen Datenpuffers zur Steuerung und für Statusmeldungen verwendet werden.

Ausgangspuffer

Über den Ausgangspuffer werden die Steuerbefehle zum Identifikations-System und die auf den Datenträger zu schreibenden Daten übertragen.

Bit-Nr. Subadresse	7	6	5	4	3	2	1	0
00 _{hex} = Bitleiste		TI	KA			GR		AV
01 _{hex}	Befehlskennung					oder Daten		
02 _{hex}	Anfangsadresse (Low Byte) oder Programm-Nr.					oder Daten		
03 _{hex}	Anfangsadresse (High Byte)					oder Daten		
04 _{hex}	Anzahl Byte (Low Byte)					oder Daten		
05 _{hex}	Anzahl Byte (High Byte)					oder Daten		
06 _{hex}	Daten							
...	Daten							
0F _{hex} = Bitleiste		TI	KA			GR		AV

9 Funktion des Gerätes

Belegung und Erklärung

Subadresse	Bitname	Bedeutung	Funktionsbeschreibung
00 _{hex} /0F _{hex}	TI	Toggle-Bit In	Steuerung ist für den Empfang weiterer Daten bereit (Leseauftrag).
	KA	Kopfausschaltung	Schaltet den Schreib-/Lesekopf aus.
	GR	Grundzustand	Identifikations-System geht für den jeweiligen Schreib-/Lesekopf in den Grundzustand. Ein anstehender Auftrag wird abgebrochen.
	AV	Auftrag	Es liegt ein Auftrag für den jeweiligen Schreib-/Lesekopf vor.

Subadresse	Bedeutung	Funktionsbeschreibung
01 _{hex}	Befehlskennung	
	00 _{hex}	Kein Befehl vorhanden.
	01 _{hex}	Datenträger lesen.
	02 _{hex}	Auf Datenträger schreiben.
	06 _{hex}	Programm für „Gemischten Datenzugriff“ im EEPROM speichern.
	12 _{hex}	CRC_16 Datenprüfung initialisieren.
	21 _{hex}	Datenträger lesen entsprechend eines Programms für „Gemischten Datenzugriff“.
	22 _{hex}	Auf Datenträger schreiben entsprechend eines Programms für „Gemischten Datenzugriff“.
	oder Daten	Übertragung der Daten, die auf den Datenträger geschrieben werden.
	oder Programmdaten	Übertragung der Programmdaten, die auf den EEPROM geschrieben werden.

02 _{hex}	Anfangsadresse (Low Byte)	Startadresse, ab der gelesen oder geschrieben werden soll (Adressbereich von 0 bis 255 wird abgedeckt).
	oder Programm-Nr.	Nr. des abzulegenden Programms für „Gemischten Datenzugriff“ in Verbindung mit Befehlskennung 06 _{hex} (Wertebereich 01 _{hex} bis 0A _{hex}).
	oder Programm-Nr.	Nr. des auszuführenden Programms für „Gemischten Datenzugriff“ in Verbindung mit Befehlskennung 21 _{hex} oder 22 _{hex} (Wertebereich 01 _{hex} bis 0A _{hex}).
	oder Daten	Übertragung der Daten, die auf den Datenträger geschrieben werden.
	oder Programmdaten	Übertragung der Programmdaten, die auf den EEPROM geschrieben werden.

03 _{hex}	Anfangsadresse (High Byte)	Startadresse, ab der gelesen oder geschrieben werden soll (Adressbereich von 256 bis 1999 wird abgedeckt).
	oder Daten	Übertragung der Daten, die auf den Datenträger geschrieben werden.
	oder Programmdaten	Übertragung der Programmdaten, die auf den EEPROM geschrieben werden.

9 Funktion des Gerätes

Subadresse	Bedeutung	Funktionsbeschreibung
04 _{hex}	Anzahl Byte (Low Byte)	Anzahl der Byte (1 bis 255 Byte), die ab Startadresse (Low Byte) gelesen oder geschrieben werden sollen.
	oder Daten	Übertragung der Daten, die auf den Datenträger geschrieben werden.
	oder Programmdaten	Übertragung der Programmdaten, die auf den EEPROM geschrieben werden.
05 _{hex}	Anzahl Byte (High Byte)	Anzahl der Byte (256 bis 2000 Byte), die ab Startadresse (High Byte) gelesen oder geschrieben werden sollen.
	oder Daten	Übertragung der Daten, die auf den Datenträger geschrieben werden.
	oder Programmdaten	Übertragung der Programmdaten, die auf den EEPROM geschrieben werden.
06 _{hex}	Daten	Übertragung der Daten, die auf den Datenträger geschrieben werden.
	oder Programmdaten	Übertragung der Programmdaten, die auf den EEPROM geschrieben werden.
...	Daten	Übertragung der Daten, die auf den Datenträger geschrieben werden.
	oder Programmdaten	Übertragung der Programmdaten, die auf den EEPROM geschrieben werden.

Eingangspuffer

Über den Eingangspuffer werden die vom Identifikations-System gelesenen Daten, die Kennungen und Fehlercodes an das steuernde System übertragen.

Bit-Nr. Subadresse	7	6	5	4	3	2	1	0
00 _{hex} = Bitleiste	BB	HF	TO		AF	AE	AA	CP
01 _{hex}	Fehlercode				oder Daten			
02 _{hex}	Daten							
...	Daten							
0F _{hex} = Bitleiste	BB	HF	TO		AF	AE	AA	CP

9 Funktion des Gerätes

Belegung und Erklärung

Subadresse	Bitname	Bedeutung	Funktionsbeschreibung
00 _{hex} /0F _{hex}	BB	betriebsbereit	Identifikations-System ist betriebsbereit.
	HF	Head Fehler	Kabelbruch Schreib-/Lesekopf oder kein Schreib-/Lesekopf angeschlossen.
	TO	Toggle-Bit Out	Lesevorgang: weitere Daten sind vom Identifikations-System bereitgestellt. Schreibvorgang: Identifikations-System kann weitere Daten übernehmen.
	AF	Auftrag Fehler	Fehler beim Bearbeiten des Auftrags oder Auftrag abgebrochen.
	AE	Auftrag Ende	Bestätigung - Auftrag ohne Fehler beendet.
	AA	Auftrag Anfang	Bestätigung - Auftrag wurde erkannt und begonnen.
	CP	Codetag Present	Datenträger im Bereich des Schreib-/Lesekopfs.

Subadresse	Bedeutung	Funktionsbeschreibung
01 _{hex}	Fehlercode	Fehlernummer nur mit AF-Bit gültig!
01 _{hex}		Auftrag kann nicht ausgeführt werden, da kein Datenträger im Bereich des Schreib-/Lesekopfs.
02 _{hex}		Fehler beim Lesen.
03 _{hex}		Datenträger wurde während des Lesens aus dem Bereich des Schreib-/Lesekopfs entfernt.
04 _{hex}		Fehler beim Schreiben.
05 _{hex}		Datenträger wurde während des Schreibens aus dem Bereich des Schreib-/Lesekopfs entfernt.
06 _{hex}		Zugriffsfehler auf den Speicher.
07 _{hex}		Keine oder ungültige Befehlskennung bei gesetzten AV-Bit oder die Anzahl Byte ist 00 _{hex} .
09 _{hex}		Kabelbruch Schreib-/Lesekopf oder kein Schreib-/Lesekopf angeschlossen.
0C _{hex}		EEPROM kann nicht gelesen oder beschrieben werden.
0D _{hex}		Kommunikation mit dem Schreib-/Lesekopf ist gestört.
0E _{hex}		CRC der gelesenen Daten und CRC des Datenträgers stimmen nicht überein.
0F _{hex}		1. und 2. Bitleiste sind ungleich. Die 2. Bitleiste muss bedient werden.
20 _{hex}		Adressierung des Schreib-/Leseauftrags liegt außerhalb des Speicherbereiches des Datenträgers.
21 _{hex}		Diese Funktion ist bei diesem Datenträger nicht möglich.
	oder Daten	Übertragung der Daten, die vom Datenträger gelesen wurden.
02 _{hex}	Daten	Übertragung der Daten, die vom Datenträger gelesen wurden.
...	Daten	Übertragung der Daten, die vom Datenträger gelesen wurden.

Kommunikation

Die Kommunikation zwischen steuerndem System und Auswerteeinheit ist durch ein Ablaufprotokoll festgelegt. Mittels Steuer-Bit im Ausgangs- und im Eingangspuffer wird zwischen steuerndem System und Auswerteeinheit die Kommunikation realisiert.

Prinzipieller Ablauf

1. Steuerung sendet im Ausgangspuffer Befehlskennung an Auswerteeinheit mit gesetztem AV-Bit.
Das AV-Bit zeigt der Auswerteeinheit an, dass ein Auftrag beginnt und die übertragenen Daten gültig sind.
2. Auswerteeinheit übernimmt Auftrag und bestätigt den Auftrag durch Setzen des AA-Bit im Eingangspuffer.
3. Müssen für den Auftrag weitere Daten ausgetauscht werden, so wird durch Invertierung der Toggle-Bit TI und TO die Bereitschaft für weiteren Datenaustausch signalisiert.
4. Auswerteeinheit hat den Auftrag korrekt ausgeführt und setzt im Eingangspuffer das AE-Bit.
5. Steuerung hat alle Daten übernommen. Das AV-Bit im Ausgangspuffer wird zurückgesetzt.
6. Auswerteeinheit setzt alle während des Auftrags im Eingangspuffer gesetzten Steuer-Bit (AA-Bit, AE-Bit) zurück. Die Auswerteeinheit ist für den nächsten Auftrag bereit.

**Gemischter
Datenzugriff**

Durch Ausführung der Schreib-/Leseprogramme ist es möglich, Daten auf unterschiedliche Adressbereiche des Datenträgers zu schreiben oder Daten, die auf dem Datenträger in unterschiedlichen Adressbereichen liegen, zu lesen. Diese Funktion wird als „Gemischter Datenzugriff“ bezeichnet.

Die Schreib-/Leseprogramme werden im EEPROM der Auswerteeinheit gespeichert. Es können 10 Programme mit bis zu 25 Anweisungen gespeichert werden. In jeder Programmanweisung sind die Information zu Anfangsadresse und Anzahl Byte hinterlegt. Der zu übertragende Datenumfang darf maximal 2 kByte betragen.

Programme speichern:

Mit der Befehlskennung 06_{hex} im Ausgangspuffer wird das Programm an die Auswerteeinheit übergeben. Das Speichern eines Programms ist ein Auftrag. Es müssen immer alle 25 Anweisungen und zwei zusätzliche Byte mit FF_{hex}FF_{hex} als Endekennung übergeben werden. Somit sind 104 Byte je Programm, einschließlich der Befehlskennung und der Programmnummer zu übertragen ([siehe Beispiel 7 auf Seite 41](#)).

Beispiel Programmaufbau:

Programmaufbau	Subadresse	Wert	Wertebereich
Befehlskennung	01 _{hex}	06 _{hex}	
1. Programmsatz			
Programmnummer	02 _{hex}	01 _{hex}	01 _{hex} bis 0A _{hex}
1. Datensatz			
Anfangsadresse Low Byte	03 _{hex}		
Anfangsadresse High Byte	04 _{hex}		
Anzahl Byte Low Byte	05 _{hex}		
Anzahl Byte High Byte	06 _{hex}		
2. Datensatz			
...			
25. Datensatz			
Anfangsadresse Low Byte	03 _{hex}		
Anfangsadresse High Byte	04 _{hex}		
Anzahl Byte Low Byte	05 _{hex}		
Anzahl Byte High Byte	06 _{hex}		
Endekennung	FF _{hex} FF _{hex}		

Programme ausführen:

Die im EEPROM hinterlegten Programme können sowohl für das Lesen von Datensätzen vom Datenträger als auch für das Schreiben von Datensätzen auf einen Datenträger verwendet werden. Ob gelesen oder geschrieben werden soll, wird durch Befehlskennung 21_{hex} (lesen) oder 22_{hex} (schreiben) im Ausgangspuffer festgelegt (siehe Beispiel 8 auf Seite 42 und Beispiel 9 auf Seite 43).

9 Funktion des Gerätes

Lese-/Schreib- zeiten



Hinweis

Alle Angaben sind typische Werte. Abweichungen sind je nach Anwendung und Kombination von Schreib-/Lesekopf und Datenträger möglich.
Die Angaben gelten für den statischen Betrieb, keine CRC_16 Datenprüfung.

Lesezeiten:

Datenträger mit 16 Byte je Block*	BIS M-1__-01	BIS M-1__-02
Datenträgererkennung	≤ 20 ms	≤ 20 ms
Lesen Byte 0 bis 15	≤ 20 ms	≤ 30 ms
für jede weitere angebrochene 16 Byte	≤ 10 ms	≤ 15 ms

Schreibzeiten:

Datenträger mit 16 Byte je Block*	BIS M-1__-01	BIS M-1__-02
Datenträgererkennung	≤ 20 ms	≤ 20 ms
Schreiben Byte 0 bis 15	≤ 40 ms	≤ 60 ms
für jede weitere angebrochene 16 Byte	≤ 30 ms	≤ 40 ms

* Werte für die Datenträger BIS M-1__-03 bis BIS M-1__-07 auf Anfrage

9 Funktion des Gerätes

9.2 Funktionsanzeige

Die Betriebszustände des Identifikations-Systems, der Ethernet-Verbindung und der EtherNet/IP-Verbindung werden mit LED's angezeigt.

Übersicht Anzeigeelemente

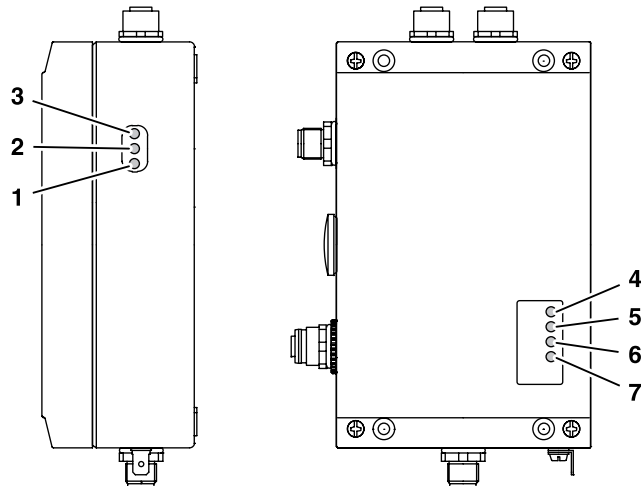


Abbildung 8: Funktionsanzeigen

Identifikations-System

- 1 CT2 Present/Operating
- 2 CT1 Present/Operating
- 3 Ready

Ethernet und EtherNet/IP

- 4 Data Rate (DR)
- 5 Module Status (MS)
- 6 Network Status (NS)
- 7 Link/Activity (L/A)

Einschaltvorgang

Während des Einschaltvorgangs werden alle LED's der Ethernet- und EtherNet/IP-Verbindung entsprechend dem in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Zyklus getestet.

Bezeichnung LED	LED - Sequenz					
Data Rate (DR)	aus				grün	rot
Module Status (MS)	grün	rot	grün			
Network Status (NS)	aus		grün	rot	aus	
Link/Activity (L/A)	aus			grün	rot	aus

Diagnose

Identifikations-System

Status LED	Bedeutung
Ready	
grün	Betriebsspannung in Ordnung; Kein Hardwarefehler

CT1 Present/Operating	
grün	Datenträger schreib-/lesebereit am Schreib-/Lesekopf 1
gelb	Schreib-/Leseauftrag am Schreib-/Lesekopf 1 wird bearbeitet
blinkt gelb	Kabelbruch Schreib-/Lesekopf 1 oder Schreib-/Lesekopf 1 nicht angeschlossen
aus	Kein Datenträger im Bereich von Schreib-/Lesekopf 1

9 Funktion des Gerätes

9.3 Beispiele

Status LED	Bedeutung
CT2 Present/Operating	
grün	Datenträger schreib-/lesebereit am Schreib-/Lesekopf 2
gelb	Schreib-/Leseauftrag am Schreib-/Lesekopf 2 wird bearbeitet
blinkt gelb	Kabelbruch Schreib-/Lesekopf 2 oder Schreib-/Lesekopf 2 nicht angeschlossen
aus	Kein Datenträger im Bereich von Schreib-/Lesekopf 2

Ethernet- und EtherNet/IP-Verbindung

Status LED	Bedeutung
Data Rate	
aus	Übertragungsrate 10 Mbit
grün	Übertragungsrate 100 Mbit
rot	-

Module Status	
aus	Keine Spannungsversorgung des Moduls
grün	Gerät betriebsbereit
blinkt grün	Fehlende oder falsche Konfiguration des Moduls
rot	Nicht behebbarer Fehler
blinkt rot	Behebbarer Fehler

Network Status	
aus	Keine Spannung oder keine IP-Adresse
grün	Gerät hat mindestens eine EtherNet/IP-Verbindung
blinkt grün	Gerät hat keine EtherNet/IP-Verbindung
rot	Eine IP-Adresse existiert doppelt
blinkt rot	Eine oder mehrere EtherNet/IP-Verbindungen haben ein Time-Out

Link/Activity	
aus	Keine Spannung
grün	Gerät ist mit dem Ethernet verbunden
blinkt grün	RX/TX Aktivität
rot	-

9 Funktion des Gerätes

1. Lesen von 30 Byte an Kopf 1, Startadresse 10

Steuerung

1. Ausgangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

01 _{hex}	Befehlskennung 01 _{hex}
02 _{hex}	Anfangsadresse 0A _{hex}
03 _{hex}	Anfangsadresse 00 _{hex}
04 _{hex}	Anzahl Byte 1E _{hex}
05 _{hex}	Anzahl Byte 00 _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit setzen

3. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Erste 14 Byte kopieren
Ausgangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

5. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Zweite 14 Byte kopieren
Ausgangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

7. Eingangspuffer bearbeiten:

01...02 _{hex}	Letzte Byte kopieren
Ausgangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit rücksetzen

Identifikations-System

2. Eingangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit setzen
01...0E _{hex}	Erste 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	AE-Bit invertieren

4. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Zweite 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren

6. Eingangspuffer bearbeiten:

01...02 _{hex}	Letzte Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren

8. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA und AE-Bit rücksetzen
---------------------------------------	--------------------------

2. Lesen von 30 Byte an Kopf 1, Startadresse 10, simultane Datenübertragung

Während der Leseauftrag ausgeführt wird und sobald genügend Daten gelesen wurden, um den Eingangspuffer des Schreib-/Lesekopfs 1 zu füllen, werden diese in den Eingangspuffer übertragen. Das AE-Bit wird erst gesetzt, wenn die Operation „Lesen“ von der Auswerteeinheit beendet ist.

Die Rückmeldung „Auftrag Ende“ (AE-Bit) wird spätestens vor der Zusendung der letzten Daten sicher gesetzt. Der Zeitpunkt ist von der angeforderten Datenmenge und dem Zeitverhalten der Steuerung abhängig. Im Beispiel wird durch die kursive Schreibweise „*AE-Bit setzen*“ auf diesen Sachverhalt aufmerksam gemacht.

Steuerung

Identifikations-System

1. Ausgangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

01 _{hex}	Befehlskennung 01 _{hex}
02 _{hex}	Anfangsadresse 0A _{hex}
03 _{hex}	Anfangsadresse 00 _{hex}
04 _{hex}	Anzahl Byte 1E _{hex}
05 _{hex}	Anzahl Byte 00 _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit setzen

2. Eingangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit setzen
01...0E _{hex}	Erste 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren
00 _{hex} / 0F _{hex}	<i>AE-Bit setzen</i>

3. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Erste 14 Byte kopieren
Ausgangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

4. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Zweite 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren
00 _{hex} / 0F _{hex}	<i>AE-Bit setzen</i>

5. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Zweite 14 Byte kopieren
Ausgangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

6. Eingangspuffer bearbeiten:

01...02 _{hex}	Letzte Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren
00 _{hex} / 0F _{hex}	<i>AE-Bit setzen</i>

7. Eingangspuffer bearbeiten:

01...02 _{hex}	Letzte Byte kopieren
Ausgangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit rücksetzen

8. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA und AE-Bit rücksetzen
---------------------------------------	--------------------------

9 Funktion des Gerätes

3. Lesen von 30 Byte an Kopf 1, Startadresse 10, Lesefehler



Hinweis

Tritt ein Fehler auf, wird das AF-Bit an Stelle des AE-Bit mit entsprechender Fehlernummer zugestellt. Mit dem Setzen des AF-Bit wird der Auftrag unterbrochen und als beendet erklärt.

Steuerung

1. Ausgangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

01 _{hex}	Befehlskennung 01 _{hex}
02 _{hex}	Anfangsadresse 0A _{hex}
03 _{hex}	Anfangsadresse 00 _{hex}
04 _{hex}	Anzahl Byte 1E _{hex}
05 _{hex}	Anzahl Byte 00 _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit setzen

Identifikations-System

2. Eingangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):
Wenn Fehler sofort eintritt!

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit setzen
01 _{hex}	Fehlernummer eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	AF-Bit setzen

3. Eingangspuffer bearbeiten:

01 _{hex}	Fehlernummer kopieren
-------------------	-----------------------

Ausgangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit rücksetzen
---------------------------------------	-------------------

4. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA und AF-Bit rücksetzen
---------------------------------------	--------------------------

4. Lesen von 30 Byte an Kopf 1, Startadresse 10, simultane Datenübertragung, Lesefehler

Steuerung

1. Ausgangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

01 _{hex}	Befehlskennung 01 _{hex}
02 _{hex}	Anfangsadresse 0A _{hex}
03 _{hex}	Anfangsadresse 00 _{hex}
04 _{hex}	Anzahl Byte 1E _{hex}
05 _{hex}	Anzahl Byte 00 _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit setzen

3. Eingangspuffer bearbeiten:

01 _{hex}	Fehlernummer kopieren
-------------------	-----------------------

Ausgangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit rücksetzen
---------------------------------------	-------------------

Identifikations-System

2. Eingangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

Wenn Fehler sofort eintritt!

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit setzen
01 _{hex}	Fehlernummer eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	AF-Bit setzen

4. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA und AF-Bit rücksetzen
---------------------------------------	--------------------------

9 Funktion des Gerätes

5. Lesen von 30 Byte an Kopf 1, simultane Datenübertragung, Startadresse 10, Lesefehler



Hinweis

Tritt ein Fehler auf, nachdem mit dem Senden von Daten begonnen wurde, wird das AF-Bit an Stelle des AE-Bit mit entsprechender Fehlernummer zugestellt. Die Fehlermeldung AF ist dominant. Welche Daten fehlerhaft sind, kann nicht spezifiziert werden. Mit dem Setzen des AF-Bit wird der Auftrag abgebrochen und als beendet erklärt.

Steuerung

Identifikations-System

1. Ausgangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

01 _{hex}	Befehlskennung 01 _{hex}
02 _{hex}	Anfangsadresse 0A _{hex}
03 _{hex}	Anfangsadresse 00 _{hex}
04 _{hex}	Anzahl Byte 1E _{hex}
05 _{hex}	Anzahl Byte 00 _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit setzen

2. Eingangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit setzen
01...0E _{hex}	Erste 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren

3. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Erste 14 Byte kopieren
Ausgangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

4. Eingangspuffer bearbeiten:

Wenn Fehler eingetreten ist!

01 _{hex}	Fehlernummer eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	AF-Bit setzen

5. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Fehlernummer kopieren
Ausgangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit rücksetzen

6. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA und AF-Bit rücksetzen
---------------------------------------	--------------------------

6. Schreiben von 30 Byte an Kopf 1, Startadresse 20

Steuerung

Identifikations-System

1. Ausgangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

01 _{hex}	Befehlskennung 02 _{hex}
02 _{hex}	Anfangsadresse 14 _{hex}
03 _{hex}	Anfangsadresse 00 _{hex}
04 _{hex}	Anzahl Byte 1E _{hex}
05 _{hex}	Anzahl Byte 00 _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit setzen

2. Eingangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit setzen, TO-Bit invertieren
---------------------------------------	-----------------------------------

3. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Erste 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

4. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Erste 14 Byte kopieren
------------------------	------------------------

Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren
---------------------------------------	--------------------

5. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Zweite 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

6. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Zweite 14 Byte kopieren
------------------------	-------------------------

Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren
---------------------------------------	--------------------

7. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...02 _{hex}	Letzte 2 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

8. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...02 _{hex}	Letzte 2 Byte kopieren
------------------------	------------------------

Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AE-Bit setzen
---------------------------------------	---------------

9. Ausgangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit rücksetzen
---------------------------------------	-------------------

10. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA und AE-Bit rücksetzen
---------------------------------------	--------------------------

9 Funktion des Gerätes

7. Gemischter Datenzugriff – Programm abspeichern (3 Datensätze)

1. Datensatz	Anfangsadresse	5	Anzahl Byte	7
2. Datensatz	Anfangsadresse	75	Anzahl Byte	3
3. Datensatz	Anfangsadresse	112	Anzahl Byte	17
Insgesamt werden bei der Operation ausgetauscht:				27 Byte

Für die Programmierung werden alle 104 Byte geschrieben.

Steuerung

Identifikations-System

1. Ausgangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

01 _{hex}	Befehlskennung 06 _{hex}
02 _{hex}	Programnummer 01 _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit setzen

2. Eingangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit setzen, TO-Bit invertieren
---------------------------------------	-----------------------------------

3. Ausgangspuffer bearbeiten:

01 _{hex}	1. Anfangsadresse	05 _{hex}
02 _{hex}		00 _{hex}
03 _{hex}	1. Anzahl Byte	07 _{hex}
04 _{hex}		00 _{hex}
05 _{hex}	2. Anfangsadresse	4B _{hex}
06 _{hex}		00 _{hex}
07 _{hex}	2. Anzahl Byte	03 _{hex}
08 _{hex}		00 _{hex}
09 _{hex}	3. Anfangsadresse	70 _{hex}
0A _{hex}		00 _{hex}
0B _{hex}	3. Anzahl Byte	11 _{hex}
0C _{hex}		00 _{hex}
0D _{hex} / 0E _{hex}	Endkennung	FF _{hex} FF _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren	

4. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren
---------------------------------------	--------------------

5. Ausgangspuffer bearbeiten:

01 _{hex} ...0E _{hex}	(nicht verwendet) FF _{hex} FF _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

6. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren
---------------------------------------	--------------------

17. Ausgangspuffer bearbeiten:

01 _{hex} ...0E _{hex}	(nicht verwendet) FF _{hex} FF _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

18. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AE-Bit setzen
---------------------------------------	---------------

19. Ausgangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit rücksetzen
---------------------------------------	-------------------

20. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA und AE-Bit rücksetzen
---------------------------------------	--------------------------

8. Gemischter Datenzugriff – Lesen des Datenträgers mit Programm Nr. 1



Hinweis

Während das Programm abgearbeitet wird, ist der Dynamikbetrieb ausgeschaltet.

Insgesamt werden 27 Byte Daten ausgetauscht.

Steuerung

Identifikations-System

1. Ausgangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

01 _{hex}	Befehlskennung 21 _{hex}
02 _{hex}	Anfangsadresse 01 _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit setzen

2. Eingangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit setzen
01...0E _{hex}	Erste 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	AE-Bit setzen

3. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Erste 14 Byte kopieren
Ausgangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

4. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0D _{hex}	Letzte Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren

7. Eingangspuffer bearbeiten:

01...0D _{hex}	Letzte Byte kopieren
Ausgangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit rücksetzen

8. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA und AE-Bit rücksetzen
---------------------------------------	--------------------------

9 Funktion des Gerätes

9. Gemischter Datenzugriff – Schreiben des Datenträgers mit Programm Nr. 1



Hinweis

Während das Programm abgearbeitet wird, ist der Dynamikbetrieb ausgeschaltet.

Insgesamt werden 27 Byte Daten ausgetauscht.

Steuerung

Identifikations-System

1. Ausgangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

01 _{hex}	Befehlskennung 22 _{hex}
02 _{hex}	Programmnummer 01 _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit setzen

2. Eingangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit setzen und TO-Bit invertieren
---------------------------------------	--------------------------------------

3. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Erste 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

4. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Erste 14 Byte kopieren
------------------------	------------------------

Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren
---------------------------------------	--------------------

5. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0D _{hex}	Letzte Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

6. Ausgangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0D _{hex}	Letzte Byte kopieren
---------------------------------------	----------------------

Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AE-Bit setzen
---------------------------------------	---------------

7. Ausgangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit rücksetzen
---------------------------------------	-------------------

8. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit rücksetzen
	AE-Bit rücksetzen

9 Funktion des Gerätes

10. Datenträger für CRC initialisieren

Die CRC-Initialisierung hat den Ablauf wie ein Schreibbefehl. Anfangsadresse und Anzahl Byte müssen der maximal verwendeten Datenmenge entsprechen.
Im Beispiel wird der komplette Speicherbereich eines Datenträgers mit 752 Byte verwendet. Es stehen 658 Byte des Datenträgers als Nutzbyte zur Verfügung, da 94 Byte für den CRC benötigt werden.

Steuerung

Identifikations-System

1. Ausgangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

01 _{hex}	Befehlskennung 12 _{hex}
02 _{hex}	Anfangsadresse 00 _{hex}
03 _{hex}	Anfangsadresse 00 _{hex}
04 _{hex}	Anzahl Byte 92 _{hex}
05 _{hex}	Anzahl Byte 02 _{hex}
00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit setzen

2. Eingangspuffer bearbeiten
(Reihenfolge beachten):

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA-Bit setzen, TO-Bit invertieren
---------------------------------------	-----------------------------------

3. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Erste 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

4. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Erste 14 Byte kopieren
Eingangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren

5. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Zweite 14 Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

6. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...0E _{hex}	Zweite 14 Byte kopieren
Eingangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	TO-Bit invertieren

95. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...08 _{hex}	Letzte Byte eintragen
00 _{hex} / 0F _{hex}	TI-Bit invertieren

96. Ausgangspuffer bearbeiten:

01...08 _{hex}	Letzte Byte kopieren
Eingangspuffer bearbeiten:	
00 _{hex} / 0F _{hex}	AE-Bit setzen

97. Ausgangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AV-Bit rücksetzen
---------------------------------------	-------------------

98. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	AA und AE-Bit rücksetzen
	AA und AE-Bit rücksetzen

11. Grundzustand des Schreib-/Lesekopfs 1 erzeugen

Beide Schreib-/Leseköpfe des Identifikations-Systems können unabhängig voneinander in den Grundzustand gebracht werden.

Steuerung

Identifikations-System

1. Ausgangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	GR-Bit setzen
---------------------------------------	---------------

2. In den Grundzustand gehen.
Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	BB-Bit rücksetzen
---------------------------------------	-------------------

3. Ausgangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	GR-Bit rücksetzen
---------------------------------------	-------------------

4. Eingangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	BB-Bit setzen
---------------------------------------	---------------

12. Schreib-/Lesekopf ausschalten

Im Normalbetrieb sind beide Schreib-/Leseköpfe angeschaltet. Durch Setzen des KA-Bits kann einer oder beide Schreib-/Leseköpfe ausgeschaltet werden.

Steuerung

1. Ausgangspuffer bearbeiten:

00 _{hex} / 0F _{hex}	KA-Bit setzen
---------------------------------------	---------------

Durch Rücksetzen des KA-Bits wird der Schreib-/Lesekopf wieder angeschaltet.



Hinweis

Das Anschalten eines Schreib-/Lesekopfs kann bis zu einer Sekunde dauern. Das Ausschalten geht sehr viel schneller.

Anhang

Typenschlüssel

BIS M – 6026 – 034 – 050 – 06 – ST19

Balluff Identifikations-System —————

Baureihe M Schreib-Lesesystem —————

Hardware-Typ —————
6026 = Metallgehäuse, EtherNet/IP

Software-Typ —————
034 = EtherNet/IP

Ausführung —————
050 = mit zwei Anschlüssen für externe Schreib-/Leseköpfe BIS M-3_ _

Schnittstelle —————
06 = Ethernet

Kundenanschluss —————
ST19 = Steckervariante
X1 = Rundsteckverbinder Stromversorgung (Stecker 5-polig)
X3 = Rundsteckverbinder Ethernet (Buchse 4-polig)
X4 = Rundsteckverbinder RS 232 Schnittstelle (Stecker 4-polig)

**Zubehör
(optional, nicht
im Lieferumfang)**

Typ

Bestellbezeichnung

Anschlussstecker: ohne Kabel	für Head 1, Head 2	BKS-S117-00
Anschlusskabel: eine gerade Buchse angespritzt, anderes Ende konfektionierbar, Länge frei konfektionierbar	für Head 1, Head 2; 5 m	BIS S-501-PU1-05
	für Head 1, Head 2; 10 m	BIS S-501-PU1-10
	für Head 1, Head 2; 25 m	BIS S-501-PU1-25
	für Head 1, Head 2; 50 m	BIS S-501-PU1-50
Anschlusskabel: eine gewinkelte Buchse angespritzt, anderes Ende konfektionierbar, Länge frei konfektionierbar	für Head 1, Head 2; 5 m	BIS S-502-PU1-05
	für Head 1, Head 2; 10 m	BIS S-502-PU1-10
	für Head 1, Head 2; 25 m	BIS S-502-PU1-25
Steckverbinder	für X1	BKS-S 79-00
	für X3	BKS-S 182-00
Verschlusskappe	für X4	BES 12-SM-2
	für Head 1, Head 2	Schutzkappe M12 Buchse (121 671)
Adapterkabel M12 D-codiert nach RJ45		BIS C-526-PVC-00,5

Anhang

ASCII-Tabelle

Decimal	Hex	Control Code	ASCII	Decimal	Hex	ASCII	Decimal	Hex	ASCII
0	00	Ctrl @	NUL	43	2B	+	86	56	V
1	01	Ctrl A	SOH	44	2C	,	87	57	W
2	02	Ctrl B	STX	45	2D	-	88	58	X
3	03	Ctrl C	ETX	46	2E	.	89	59	Y
4	04	Ctrl D	EOT	47	2F	/	90	5A	Z
5	05	Ctrl E	ENQ	48	30	0	91	5B	[
6	06	Ctrl F	ACK	49	31	1	92	5C	\
7	07	Ctrl G	BEL	50	32	2	93	5D	]
8	08	Ctrl H	BS	51	33	3	94	5E	^
9	09	Ctrl I	HT	52	34	4	95	5F	_
10	0A	Ctrl J	LF	53	35	5	96	60	`
11	0B	Ctrl K	VT	54	36	6	97	61	a
12	0C	Ctrl L	FF	55	37	7	98	62	b
13	0D	Ctrl M	CR	56	38	8	99	63	c
14	0E	Ctrl N	SO	57	39	9	100	64	d
15	0F	Ctrl O	SI	58	3A	:	101	65	e
16	10	Ctrl P	DLE	59	3B	;	102	66	f
17	11	Ctrl Q	DC1	60	3C	<	103	67	g
18	12	Ctrl R	DC2	61	3D	=	104	68	h
19	13	Ctrl S	DC3	62	3E	>	105	69	i
20	14	Ctrl T	DC4	63	3F	?	106	6A	j
21	15	Ctrl U	NAK	64	40	@	107	6B	k
22	16	Ctrl V	SYN	65	41	A	108	6C	l
23	17	Ctrl W	ETB	66	42	B	109	6D	m
24	18	Ctrl X	CAN	67	43	C	110	6E	n
25	19	Ctrl Y	EM	68	44	D	111	6F	o
26	1A	Ctrl Z	SUB	69	45	E	112	70	p
27	1B	Ctrl [	ESC	70	46	F	113	71	q
28	1C	Ctrl \	FS	71	47	G	114	72	r
29	1D	Ctrl]	GS	72	48	H	115	73	s
30	1E	Ctrl ^	RS	73	49	I	116	74	t
31	1F	Ctrl _	US	74	4A	J	117	75	u
32	20		SP	75	4B	K	118	76	v
33	21		!	76	4C	L	119	77	w
34	22		„	77	4D	M	120	78	x
35	23		#	78	4E	N	121	79	y
36	24		\$	79	4F	O	122	7A	z
37	25		%	80	50	P	123	7B	{
38	26		&	81	51	Q	124	7C	
39	27		'	82	52	R	125	7D	}
40	28		(	83	53	S	126	7E	~
41	29		)	84	54	T	127	7F	DEL
42	2A		*	85	55	U			

Index

A

Abmessungen 12
Anschlusspläne 14
Anzeigeelemente 33
ASCII-Tabelle 47
Ausgangspuffer 26
 Befehlskennung 27
 Bitleiste 26
 Gemischter Datenzugriff 27
Auswerteeinheit
 Anzeigeelemente 33
 Ausgangspuffer 26
 Eingangspuffer 28
 Funktionsprinzip 26
 Gesamtpuffer 26
 Kommunikation 30
 Parametrierung 20
Auto-Lesen
 Extra 19
 Standard 19

B

Bestimmungsgemäße Verwendung 6
Betriebsbedingungen 13
Bus-Anbindung 11

C

CRC-Prüfung 18
 Fehlermeldung 18
 Initialisierung 18

D

Datensicherheit 10
 CRC_16 Datenprüfung 10
 doppeltes Einlesen 10
 Prüfverfahren 11
Datenträger-Typen 18
DHCP 16
Doppelte Bitleiste 10
Dynamikbetrieb 19

E

EDS-Datei 20
Eingangspuffer 28
 Bitleiste 28
 Fehlercode 29
Elektrische Daten 12
EtherNet/IP 11

F

Funktionsanzeigen 13
 Diagnose 33
 Einschaltvorgang 33
Funktionsprinzip 10, 26

G

Gemischter Datenzugriff 30
 Programme ausführen 31
 Programme speichern 30
Gesamtpuffer 26

I

IP-Adresse 16
 AnyBus IPconfig 16
 DHCP 16

K

Kommunikation
 Prinzipieller Ablauf 30

L

Lesezeiten 32

M

Mechanische Daten 12
Montage
 Anschlüsse 14
 EEPROM wechseln 15

P

Parameter
 CRC_16 20
 Dynamik1 20
 Dynamik2 21
 Extra_Adr1 21
 Extra_Adr2 22
 Extra1 21, 22
 Extra2 21, 22
 Simultan 20
Parametrierung
 Anwenderprogramm 20
 EDS-Datei 20
 Grundlagen 20
Produktbeschreibung 10
Prüfsumme 18

R

RSLogix5000 20

S

Schreib-/Lesekopf
 ausschalten 45
 Grundzustand erzeugen 45
Schreibzeiten 32
Sicherheit 6
 Betrieb 6
 Inbetriebnahme 6
 Installation 6
Simultane Datenübertragung 19
Steuer-Bit
 Auftrag 27, 30
 Auftrag Anfang 29, 30
 Auftrag Ende 19, 29, 30
 Auftrag Fehler 29
 Codetag Present 19, 29
 Grundzustand 27
 Head Fehler 29
 Toggle-Bit In 19, 27, 30
 Toggle-Bit Out 19, 29, 30
Steuerfunktion 10

T

Technische Daten
 Abmessungen 12
 Betriebsbedingungen 13
 Elektrische Daten 12
 Funktionsanzeigen 13
 Mechanische Daten 12
Typ, Seriennummer 19
Typschlüssel 46

W

Warnhinweise
 Bedeutung 6

Z

Zubehör 46

 **www.balluff.com**

Balluff GmbH
Schurwaldstraße 9
73765 Neuhausen a.d.F.
Deutschland
Tel. +49 7158 173-0
Fax +49 7158 5010
balluff@balluff.de
 **www.balluff.com**